

Hierauf führte der vor Aufregung winselnde Hund seinen Herrn wieder in den Wald hinein und zwar bis dicht an den Garten der „Eule“, wo Hector den Kopf emporhob und nach allen Seiten in der Luft umherjohoberte. Jede Spur war verschwunden. Nach vielen vergeblichen Versuchen, sie wieder aufzufinden, begab sich der ermüdete Jäger unter die alte Linde, um ein Glas Bier zu trinken.

Er hatte sich kaum an einem der Tische niedergelassen, als er schon bemerkt worden war und Konstanze mit einem Seidel frischen Bieres herbeieilte.

„Guten Morgen, Herr Cordes!“ sagte sie, lächelnd und frisch wie eine junge Rose.

Reinhold reichte ihr lächelnd die Hand, war aber nicht im Stande, seinen Unmuth zu verbergen.

„Haben Sie in vergangener Nacht nichts Auffälliges bemerkt, keinen Schuß gehört?“ fragte er.

„Die Nacht ist zum Schlafen da“, erwiderte ruhig Konstanze, „und in meinem Alter hat man nach des Tages Last und Mühen wahrlich keinen Mangel daran.“

„Sie setzte das Bier auf den Tisch und machte Miene, sich wieder zu entfernen.“

„Darf ich bitten, mein Fräulein?“ sagte Reinhold, mit der Rechten auf das Glas deutend.

„Profit!“ erwiderte das junge Mädchen, trank und setzte sich dann.

„Kennen Sie den Fellschneider Vöschers Born?“ fuhr Reinhold weiter fort, sein holdes Gegenüber fest ins Auge fassend.

„Schon seit meiner frühesten Kindheit“, antwortete Konstanze, „er kehrt fast täglich bei uns ein und ist ein fleißiger und braver Mann.“

„Können Sie mir nicht sagen, mit wem er in der heftigen Egidie wohl am meisten verkehrt?“ forschte Reinhold weiter.

„Doch wahrscheinlich mit den Schlächtern und den Hirten!“ lachte Konstanze. „Zu uns kommt er wie jeder andere Gast, ohne daß etwas Auffälliges daran zu bemerken wäre.“

Obgleich das junge Mädchen sich Mühe gab, harmlos und unbefangen zu erscheinen, so konnte dem scharfschauenden Auge des Jägers doch nicht entgehen, daß ihr die Unterhaltung unangenehm war.

Sie begrüßte daher einen jungen Mann, der eben an sie herantrat und das Gespräch unterbrach, mit besonderer Freundlichkeit.

Sein Neugieriges ließ sofort erkennen, daß er ein Bruder von Heinrich Bremer war, aber er machte einen weit angenehmeren Eindruck als dieser.

„Herr Cordes“, sagte Konstanze, die beiden jungen Herren einander vorstellen, „Herr Wilhelm Bremer, dessen jüngeren Bruder Heinrich Sie gestern Abend hier gesehen haben.“

Er erhob sich und verneigte sich vor einander.

Wilhelm war wie sein Bruder nicht wie ein Bauer, sondern städtisch und nach der Mode gekleidet. Er trug einen grauen Sommeranzug und schwarze Glacehandschuhe.

Sein glattrasiertes, allerdings nicht schönes Gesicht verrieth Geist und Gemüth. Auch besaß Wilhelm Bremer im Gegensatz zu seinem Bruder Heinrich einen großen Schatz wissenschaftlicher Kenntnisse und bescheidene, den wohlthunendsten Eindruck machende Manieren.

„Sie sind noch nicht lange in hiesiger Gegend?“ fragte er zu Reinhold, als Konstanze sich entfernt hatte, um Bier für den neuen Gast zu besorgen.

„Seit ungefähr acht Tagen“, erwiderte der Jäger, indem er seine großen, dunkelblauen Augen aufschlug und den scharfen Blick eine Zeitlang auf dem etwas blaffen Gesichte des jungen Bauern hatten ließ.

(Fortsetzung folgt.)

**Verschiedenes.**

Jahr. Wie Kinder oft gehütet werden, zeigte sich an einem Vorkommniß zu Schönberg, wo der 11jährige Hüter eines thronatischen Mädchens, ärgerlich über das Schreien des Kindes, sehr einfach verfahren ist. Er nahm ein Kopfkissen, bedeckte das Kind damit zu, und setzte sich darauf; das Kissen gefiel ihm aber nicht, und er stellte ein Eßtischchen voll Frucht auf die

Schreierin. Das Schreien hörte auf; der Knabe fand beim Herabnehmen des Eßtischchens das Kind todt.

\* Auch ein „Bettfläsch“. Der „N.-U. Anz.“ schreibt aus Neu-Ulm: Von einem Einjährig-Freiwilligen wird uns folgendes wahrheitsgetreue Vorkommniß mitgetheilt. Nach einer stattgehabten Schießübung unserer Artillerie auf dem

Rechfelde fand vorigen Herbst ein Bauersmann eine noch nicht trepirt Granate, die er als etwas ihm völlig Unbekanntes mit nach Hause nahm.

Gelegentlich der heutigen Wander in jener Gegend wurde nun bei unserem Bauer ein Unteroffizier einquartirt, der sich's recht bequem machte und alsbald seinen Platz am geheizten Ofen einnahm.

Beim Einblicken in die Oenröhre aber springt er entsetzt auf, denn in Mitte derselben erblickt er unheimlich und drohend hervorstarrend eine Granate.

„Um Gottes Willen, Bauer, da hab' Ihr ja im Ofen eine gefüllte Granate!“ ruft außer sich der Unteroffizier.

„Wißt Ihr denn nicht, daß Euch dieselbe beim Losplatz in Stücke zerreißen würde?“ Doch unsern Dichtdäuer von einem Bauern bringt das nicht aus seinem Phlegma und erwidert derselbe mit größter Seelenruhe: „Granat rum oder num, des Ding fa it so g'fährle sei, d' s h a n i da ganze Winter als Bettfläsch g' h' d'!“

\* Folgendes heitere Geschichtchen soll jüngst in einem stillen Städtchen des Münchenerlandes vorgekommen sein.

Die königliche Regierung fragte bei dem Amtmann eines Ortes an, wie es mit der Polizeistunde in seinem Bezirke aussehe; ob die Verordnung der königlichen Regierung auch genau inne gehalten werde.

Der Amtmann soll nun zurückberichtet haben, er halte es für überflüssig, die Verordnung betreffend die Polizeistunde in seinem Bezirk zu veröffentlichen, beziehungsweise in Ausführung zu bringen, da nach 11 Uhr niemand mehr im Wirthshause zu finden sei als der Amtsrichter und — er (der Amtmann).

Ein salomonischer Erblaffer. Ein alter amerikanischer Farmer diktiert sein Testament.

„Ich vermache meiner Frau 500 Dollar Jahreseinkommen. Haben Sie das niedergeschrieben?“

„Ja“, sagte der Notar, „aber sie ist noch nicht alt und könnte sich wieder verheirathen. Was soll dann geschehen?“

„Gut schreiben Sie, im Falle ihrer Wiederverheirathung erhält sie 1000 Dollars Jahreseinkommen.“

„Was, zweimal soviel?“

„Zu wohl, denn wer sie heirathet, hat das viele Geld ehrlich verdient. Er wird ohnehin seine Noth mit ihr haben...“

Misere bei Melnik (Böhmen). Einer Lokalkorrespondenz wird aus Misere ein grauenhafter Vorfall in folgender Weise gemeldet: Diese Woche fand hier ein Begräbniß statt; auf dem Friedhofe bemerkte der Pfarrer, daß die Tüllverzierungen, welche aus dem Sarge hervorstanden, sich bewegte, in Folge dessen der Geistliche den Sarg öffnen ließ.

Da plötzlich — rührt sich der vermeintliche Todte und sucht sich aufzurichten. Die Umstehenden schrien und liefen vor Schrecken davon.

Bei näherer Untersuchung stellte sich heraus, daß der Mann, der in wenigen Minuten begraben werden sollte, scheinbar todt war.

Man brachte ihn nach Hause, und nach ärztlichem Ausspruch dürfte er bald vollends genesen. Der Kranke erzählt, er habe alles gehört und empfunden, was mit ihm vorging, ohne sich rühren zu können. Die bedürftliche Untersuchung ist im Zuge.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

Stuttgart den 23. Okt. Die Zufuhr zu der Lebermesse am 19. Okt. betrug 1055 Ztr. (gegen 1250 Ztr. fernb). Die erzielten Preise waren im Allgemeinen dieselben wie die der Julimesse.

Die günstige Stimmung, die im Monat August und in der ersten Hälfte des September in den Preisen der verschiedenen Lederarten einen Aufschlag von 5 bis 6% hervorgeufen hatte, war wieder ganz verschwunden und herrschte flau Stimmung bei den Käufern vor.

Namentlich ungünstig lag der Verkauf von braunem und schwarzem Kalbleder; auch der Artikel Wildschmalleder war überflüßig. Verkauf u. verwoogen wurden: Sopfleder 154 Ctr. 16 Pfd., Bachelleder 76 Ctr. 31 Pfd., Wildschmalleder 469 Ctr., deutsches Schmalleder 122 Ctr. 52 Pfd., Kalbleder 84 Ctr. 64 Pfd., Zaumzeug und Kofieder 69 Ctr. 24 Pfd. Zusammen 975 Ctr. 87 Pfd. mit einem Gesamtumsatz von etwa 160,000 M.

Nächste Ledermesse 20. Dezember.

Grailsheim. In Folge großen Andrangs von Gütern, namentlich ganzer Wagenladungen Obst, kursiren seit einigen Wochen täglich auf der Linie Grailsheim—Wergentheim Extrazüge auf- und abwärts.

Die Ersteren führen in der Regel viel neuen Wein mit, woraus hervorgeht, daß der Herbst häßliche Summen ins Weinland trägt; es ist den Weingärtnern, die nun schon mehrere Jahre keinen größeren Erlös mehr hatten, wohl zu gönnen.

Weinpreise. Heutensbach den 24. Okt. Lese in vollem Gang, doch noch kein Kauf. Weinmost kann alsbald gefaßt werden u. sind Käufer erwünscht.

Oberstfeld den 23. Okt. Alles rasch verkauft mit Aufschlag. Erloßt wurde für den Gemeinwein und zwar für Rißling 159 M. pr. 3 Hekt., für Portugieser 183 M. pr. 3 Hekt., für das Erzeugniß der Gesellschaft 120—141 M. pr. 3 Hekt.

Gaunstatt den 22. Okt. Heute kamen 55 Käufe zur Anzeige. Preise wie gestern 155 bis 155 M. pr. 3 Hektol. Der Verkauf gestaltet sich immer lebhafter.

Alperg den 22. Okt. Käufe zu 125 bis 145 M. per 3 Hektol. Noch Vorrath. Rothenberg den 22. Okt. Käufe zu 125, 128, 130, 135 und 140 M. pr. 3 Hektol. Verkauf geht gut. Noch Vorrath.

Untertürkheim den 22. Okt. Heute Verkauf sehr lebhaft zu Preisen von 140 bis 160 M. pr. 3 Hektol. Vorrath ca. 400 bis 500 Hekt. Käufer erwünscht.

Weiskirchen im Taubertal, den 22. Okt. Lese nahezu beendigt, Verkauf lebhaft, jedoch noch namhafter Vorrath. Weiskirchen 35 bis 45 M., Rothwein 43 bis 47 M. pr. Hekt.

Landesproduktendörse. Stuttgart den 22. Okt. In letzter Woche war das Gesamtbild, welches der Getreidemerket, ein etwas freundlicheres als die Woche vorher; es kam mehr Leben ins Geschäft und die Preise erholten sich auf einigen Plätzen eine Kleinigkeit; mit dem Schluß der Woche ging jedoch die gute Stimmung sammt Kursgewinn wieder verloren, und wir stehen auf dem gleichen Stand wie vor 8 Tagen.

Uebrigens bricht sich die Meinung immer mehr und mehr Bahn, daß die Preise den niedrigsten Stand erreicht haben dürften und eine Besserung in den nächsten Monaten mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

Unlere Weinlese ist nahezu beendigt; die Reife der Trauben hat in den letzten vierzehn Tagen noch wesentliche Fortschritte gemacht, so daß wir eine ordentliche Mittelqualität erzielen, dagegen besriedigt das quantitative Ergebniß im allgemeinen nicht, denn wir machen kaum einen halben Herbst.

Die Hopfenpreise sind stabil geblieben und der Umsatz dieses Produkts vollzieht sich heuer ausnahmsweise ohne erhebliche Preisschwankungen.

Der Hopfenmarkt war schwach befahren, aber die angelieferte Waare fand schnellen Absatz. Die Börse war nicht so stark besucht, wie es sonst der Fall war und der Verkauf ging schleppend.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen bayr. 21 M. 25 Pf. bis 21 M. 50 Pf., dto. russ. Sar. 21 M., Rernen 21 M. bis 21 M. 50 Pf. Ackerbohnen 16 M. Haber 16 M. 13 Pf. Hopfen per 50 Kilo 145—165 M.

Fruchtpreise. Wünnenden 18. Oktober 1883. höchst. mittel. niederrst.

Dinkel 7 M. 58 Pf. 7 M. 17 Pf. 6 M. 13 Pf. Haber 7 M. 11 Pf. 6 M. 94 Pf. 6 M. 76 Pf. Rernen — M. — Pf. 10 M. — Pf. — M. — Pf. Gernicht — M. — Pf. 7 M. 50 Pf. — M. — Pf. Ferner per Simri: Gerste 2 M. 50 Pf. Roggen 3 M. 60 Pf. Walzen 4 M. 60 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 23. Okt. 20 Frankenstücke . . . 16 16—19

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 127.

Samstag den 27. Oktober 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die empfangliche Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen-Anfragen 10 Pf.

**Amliche Bekanntmachungen.**

## Bekanntmachung.

Unter dem Viehstande des Gottlieb Schmidgall in Itzenberg, Gemeinde Sulzbach, ist die Maul- & Klauenseuche erloschen, dagegen ist sie unter dem Viehstande des Gottlieb Wieland, des Georg Winkle, des Gottlob Schwenzer, des Friedrich Rieger und des j. Georg Grün in Almersbach ausgebrochen. Den 25. Okt. 1883. R. Oberamt. Göbel.

## Lehrplan für die Winterabendschulen.

- 1) Dauer des Curfes: Anfang November bis Ende März wöchentlich 2mal 2 Stunden.
- 2) Zeitquote: Religion 1/2 St., Rechnen 1 St., Aufsatz 1 St., Lesen 1 St., Landwirtschaft 1/2 St.
- 3) Stoff für die einzelnen Fächer:
  - a. Religion: die Abschnitte des Lesebuchs Nr. 138—140, 143, 147, 153, sowie Memoriren der in der Sonntagsschulordnung für das Wintersemester des 2. Jahrs bestimmten Lieder Nr. 142, 177, 461, 348, 374.
  - b. Rechnen: Gewinn- und Verlust-, sowie Gesellschaftsrechnungen. Guth 412—443, 612—639, 444—477.
  - c. Aufsatz: Geschäftsbriefe.
  - d. Lesen und Erklären der geographischen Abschnitte Nr. 109a, 109b.
  - e. Landwirtschaftliches: Bienenzucht.Gienach ist in sämmtlichen Winterabendschulen des Bezirks der Unterricht 1883/84 zu ertheilen. Den 26. Okt. 1883. R. Bezirkschulinspektorat. Stalder.

## Fortbildungsschule Backnang.

Dieselbe beginnt ihren Winterunterricht in Rechnen, Aufsatz, Buchführung, Volkswirtschaftslehre, gewerbliches und Freihandzeichnen **Montag den 2. November** und haben sich die Schüler an genanntem Tage Abends 8 Uhr in dem vorderen Zimmer der Realschule (im Bandhaus), mit jeder u. Schreibunterlage versehen, zu ihrer Anmeldung, bezw. Aufnahmeprüfung einzufinden.

**Der Vorstand**

des Gewerbelehrer-Vorstandes: der Fortbildungsschule: Reallehrer Wergenthaler.

## Wiederholte Veraccordinng der Drainirungsarbeiten.

- 1) der Steinbachwiesen im Ochsenbau (bei Schöbühne) Ueberschlag 460 M.
  - 2) der Koblwiese im Koblbau (bei Steinbach), Ueberschlag 220 M., am Mittwoch den 31. ds., Vormittags 9 Uhr, auf der Revieramtskanzlei.
- Zu gleicher Zeit Accord über die Beiführung von 6080 St. Drainröhren von Waiblingen bis zu den Baustellen. Unterweiskach den 25. Okt. 1883. R. Revieramt. Schefold.

## Wiederholter Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Käfers Friedrich Trost el kommt am **Montag den 29. d. Mts.,** Vormittags 11 Uhr, die in No. 122 u. 123 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft wiederholt auf diesem Rathhaus zum Verkauf. Den 26. Okt. 1883. Rathschreiber Kauler.



Eilbergschirr, Bettgewand u. Leinwand, Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreiner, worunter 1 Sopha, Kleiderkästen, Kommode, Bettladen, 1 Nähmaschine, allerlei Hausrath und ein 4 1/2 eim. gut erhaltene Faß. Kaufliebhaber werden hiezu eingeladen. Auktioneur Nebelmeffer.

## Fahrrathversteigerung.

Aus dem Nachlaß der verst. Frau Karoline Speidel Wittwe hier kommt am **Mittwoch den 31. d. Mts.,** von Vormittags 9 Uhr an, in dem Wohnhause des Herrn Kaufmanns Thumann gegen Baargahlung zur öffentlichen Versteigerung: Ebersberg. Der Unterzeichnete verkauft im Zwangswege am **Montag den 29. Okt.,** Mittags 2 Uhr, ca. 5 Num. gemischtes Brennholz und ladet hiezu Liebhaber freundlich ein. Zusammenkunft vor dem Rathhaus. Den 25. Okt. 1883. Gerichtsvollzieher.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate November und Dezember nehmen alle R. Postämter und Postboten entgegen. Die Redaktion des Murrthalboten.

## Gewerbeverein Backnang. Vortrag

über die „soziale Frage“ von Herrn Schullehrer Kniefer hier am **Montag den 29. Okt., Abends 8 Uhr im „Adler“,** wozu auch Nichtmitglieder zu freundlichem Besuch höfl. eingeladen werden. Der Vorstand.

## Backnang. Für Aussteuern:

Bettbarment, & Drill von den billigsten bis zu den schwersten selbstfabrizirten Qualitäten. Tischtücher, Handtücher, Servietten, Leine Tuch in verschied. Qualitäten u. Breiten, Weißen Damast & Pique, Bettfedern, graue pr. Pfund M. 2 bis M. 2. 50, weiße „ „ M. 2. 70. bis M. 4, feinst Landwulst, Flaum per Pfd. M. 6., M. 7., M. 8. vollständige im Preise von M. 50 bis fertige Betten, M. 90. empfiehlt J. A. Winter.

## Backnang. Baumwollflanelle

empfehle von den billigsten bis zu den schwersten Qualitäten, namentlich aber eine extra gute Waare zu 40 Pf. J. A. Winter.

**Neu! Neu!**  
**Waffel-Velours,**  
 beliebtester Stoff für  
 Unterröcke  
 Kinder-Kleidchen  
 Wickeldecken etc.  
 sowie  
 rothe Flanelle  
 farbige Flanelle  
 einfach und Doppelbreit,  
 ferner eine größere Partie  
**Wolldecken**  
 sowohl zu Kleidern als Köden pas-  
 send, empfiehlt durch günstige Ein-  
 kaufgelegenheit extra billig  
**Louis Vogt.**

**Schwarze Damen Säure**  
 in jeder Größe empfiehlt  
**Louis Vogt.**

**Petroleum**  
 empfiehlt bestens.  
**Den Mehlverkauf**  
 führe ich noch länger fort und bitte ein  
 verehrtes Publikum um zahlreichen Be-  
 such.  
**J. G. Winter,**  
 obere Steinbacher Straße.

**Regen-Schirme**  
 eigenes Fabrikat  
 empfehle damit in solider Waare:  
 Janelaregenchirme zu M. 2, M. 2,  
 50, M. 3, M. 3, 50, M. 4, M. 5,  
 Kinderregenchirme v. M. 1, 75 an.  
 Halbjeid. Regenchirme M. 5, 50.,  
 M. 6, 50., M. 7, u. höher.  
 Seidene Regenchirme v. M. 7, an.  
 Auswahlsendungen unter Auf-  
 gabe von Referenzen. (M.)  
**Eng. Krennauer,** Schirmfabr.  
 Stuttgart, Langstr. 9, nächst der  
 Adriastr. vis-à-vis d. Bäcker-Mus.

**Künstl. Zähne & Gebisse**  
 werden nach neuester  
 Methode, schmerzlos,  
 eingesezt, Zahnoperationen,  
 Behandlung aller Zahnkrank-  
 heiten, sowie Plombiren etc. unter  
 billigster Berechnung.  
**J. Brunst,** Ecke der Gymnasiums- u.  
 Calvestr. Nr. 21., 1. Etage, nahe der  
 Adriastr. Täglich zu sprechen.

**Für Spielwaarenhändler,**  
 welche sich für Weihnachts- in 5, 10,  
 15, 25, 50 Pfg. Artikel u. höher sortiren,  
 empfehle mein reichhalt. Lager in Spiel-  
 waaren aller Art. Neue Preisliste gratis  
 und franco. Beste Bezugsquelle für 10  
 u. 50 Pfg. Waaren. (M.)  
**Chr. Spiegel,** Spielwaarenfabrikant,  
 Nürnberg, auf. Laufersplaz.

**Badnang.**  
**Baumwollflanelle**  
 sowie woll. Gemdenflanelle empfiehlt in großer Auswahl billigst  
**Hermann Schlehner.**

**Badnang.**  
**Zur gef. Beachtung.**  
 Mehrfachen Nachfragen zufolge trifft am nächsten Dienstag die letzte  
 Sendung **ausgezeichnetes Mostobst**  
 ein und nehme ich hierauf Bestellung zu billigen Preisen entgegen.  
**Hermann Ludwig.**

**Kleinaspach u. Marbach.**  
**Wirthschafts- & Bäckerei-Eröffnung.**  
 Mache die ergebene Anzeige, daß ich bis nächsten Sonntag die  
**Wirthschaft zum Röhle**  
 mit vorzüglichem Wein und Most eröffnen werde, wozu ich Freunde und Bekannte  
 höflich einlade.  
 Mein Bestreben wird sein, meine Gäste aufmerksam zu bedienen u. werthe  
 Kunden durch gute Backwaaren, wie bei der Abnahme von Kunst-  
 mehl aufs Beste zu befriedigen.  
**Friedrich Ellinger,**  
 Brod- & Feinbäckerei.

**Prämirt Wien 1873 höchste Auszeichnung. Ehrendiplom.**  
**Die Mech. Feinenspinnerei und Weberei**  
 von **Wilh. Jul. Münster**  
 in **Watersbrunn-Freudenstadt**  
 übernimmt auch neuer wieder **Flachs, Hanf & Abweg** zum Spinnen  
 und Weben zu den bekannten billigen Preisen, billiger als die meisten übrigen  
 Spinnereien, und sichert vorzügliche Qualität und prompte Bedienung zu.  
 Die **Mechanische Weberei** ist ganz neu, mit den vorzüglichsten engl.  
 Webmaschinen eingerichtet worden.  
 Spinnmaterial übernehme und ertheile nähere Auskunft. Die Agenten  
**Louis Gnslin** in **Badnang**, **J. Brod,** Acciser in **Großaspach**,  
**C. Schaffler,** Typoldweiler, **Kappenmacher** **Clemens,** **Murrhardt**,  
**Färbermstr. Elfer,** **Winnenden**, **Acciser** **Ackerle,** **Schwaibheim**.

**! Grösste Auswahl!**  
**Nicht zu übersehen!**  
**Noch nie**  
 war mein Lager so reichhaltig mit eleganten und soliden  
**Herren- & Knaben-Kleidern**

antgestattet, wie in dieser Saison.  
 Ich empfehle daher meinen werthen Kunden und solchen, die  
 es noch werden wollen, als besonders beachtenswerth:  
 Einen eleganten Double-Neberzieher von M. 10. an  
 Einen eleganten Floconé-Neberzieher " M. 13. "  
 Einen eleganten Diagonal-Neberzieher " M. 16. "  
 Einen eleganten Kammgarn-Neberzieher " M. 20. "  
 Einen eleganten Herren-Anzug " M. 5. "  
 Einen eleganten Knaben-Neberzieher " M. 5. "  
 Einen eleganten Schlafrock " M. 10. "  
 Ferner eine großartige Auswahl in einzelnen  
 Jaquets, Joppen, Hosen, Westen etc. etc. zu  
 billigen Preisen.

**A. Baer,**  
 Nr. 1. Eberhardsstr. 1, Ecke d. Marktstr.  
 Stuttgart.  
 ! Billigste Preise!  
**Schuld- und Bürgscheine**  
 vorräthig in der  
 Druckerei des Murrthalboten.

**Badnang.**  
**Bettfedern**  
 flaumreich und flausfrei, empfiehlt  
 in verschiedenen Sorten äußerst  
 billig  
**Hermann Schlehner.**

**H. Schlehner**  
 empfiehlt sein großes Lager in  
 baumwoll. & halbwoollenen  
 Hosenzengen sowie  
 Halbtuch  
 zu äußerst billigen Preisen.

**Dr. Hahn,**  
 Spezialarzt für  
**Hautkrankheiten**  
 Stuttgart, Reinsburgstr. 5,  
 2 Tr. Sprechstunde täglich 11 bis  
 12 und 1 1/2 bis 4 Uhr.

**Unübertrefflich.**  
 seit 17 Jahren vorzüglich bewährt.  
**Rheinischer Trauben Honig**  
 seit 17 Jahren aus auserlesenen  
 rheinischen Weintrauben und dreifach  
 geläutertem Honig in Form eines  
 süßigen Honigs bereitet, ist das  
 reinste, edelste und ange-  
 nehme Haus- und Genus-  
 mittel und durch unzählige Atteste  
 und Anerkennungen ausgezeichnet.  
 Necht zu haben unter Garantie in  
**Badnang** bei **Jul. Schmüle,**  
 in **Murrhardt** bei **Apoth. Horn.**

**Schw. Hall.**  
**3 tüchtige solide Gerber,**  
 worunter ein guter Falzer, ein Blausch-  
 ter und ein Mann, welcher mit der Cha-  
 grinmaschine gut umzugehen weiß, hievon  
 würde einen bei Brauchbarkeit als Ge-  
 schäftsführer engagiren, können sofort  
 oder innerhalb 3 Wochen bei lohem Lohn  
 und dauernder Beschäftigung eintreten.  
**Geinrich Raiber,**  
 Lederfabrik.

**Badnang.** Ein fleißiges ordentliches  
**Mädchen,**  
 sucht auf Martini Wer? sagt die  
 Red. d. Bl.

**Badnang.** Ein neues  
**Ovalfaß,**  
 4 Eimer haltend, hat zu ver-  
 kaufen  
**Räfer Strecker.**  
 Ungefähr 12 Str. **Stroh** verkauft  
 Der Obste.

**Kallenberg.**  
 Am Dienstag den 16. Okt. ist mir  
 in der **Krone** in **Winnenden** ein  
**Werdeteppich**  
 mit rothen Läusen abhanden gekommen.  
 Derselbe wolle dort wieder abgegeben  
 werden, widrigenfalls der Name des mir  
 wohlbestannten gegenwärtigen Besitzers  
 genannt würde. **Jacob Bayha.**

**Badnang.**  
**Wollene & baumwollene**  
**Unterleibchen u. Unterhosen,**  
**Normalhemden**  
 empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billi-  
 gen Preisen.  
**J. M. Breuninger.**

**Victoria-Erbfen**  
**Seller-Linsen**  
**Berl-Bohnen**  
 in guttobender schöner Waare sehr billig  
 bei  
**J. M. Breuninger.**

**Wollgarn**  
 in allen Farben billigst bei  
**Murrhardt. G. Kachel.**

**Eröl**  
 empfiehlt  
**Murrhardt. G. Kachel.**

**Badnang.**  
**Garnirte**  
**Winterhüte**  
 in den neuesten Façonnen, nebst allen in  
 das Fach einschlagenden Artikeln in  
 schöner Auswahl und billig empfiehlt ge-  
 neigter Abnahme. Achtungsvoll  
**Geschw. Bauerheim.**

**Badnang.**  
**Ulmer Münster-**  
**bauloose.**  
 Erster Gewinn 75,000 M., das Loos  
 zu 3 M.  
**Loose des württ. Kunstver-**  
**eins zu 1 M. empfiehlt**  
**J. Dorn** am Markt.

**Badener Loose**  
 à M. 10. 50 zur Hauptziehung  
 am 20. bis 27. November, wobei auf  
 10 Loose ein Gewinn kommt.  
 Gewinne: M. 60,000. M. 30,000.  
 u. s. w.  
**Ulmer Loose à M. 3.**  
**Stuttgarter Kunstvereins-**  
**Loose à M. 1** empfiehlt  
**Adolf Jügel, Murrhardt.**

**Badnang.** Im  
**Rohrsefflechten**  
 empfiehlt sich bestens  
**Sophie Wegger.**  
**Beste Speisewiebel**  
 zu haben bei  
**Obiger.**

**Antliche Nachrichten.**  
 \* Vermöge Höchster Entschliezung vom 22.  
 Oktober haben Seine Königliche Majestät die  
 erledigte Stelle des Generalsuperintendenten in  
 Ludwigsburg dem Generalsuperintendenten Prä-  
 laten von Lang in Ulm gnädigst übertragen.  
 \* Bei der vom 15. bis 20. d. Mts. vorge-  
 nommenen zweiten Forstdienstprüfung tritt in  
 das Verhältnis von einem Forstreferendar erster  
 Klasse  
**Max Eisenbach** von Großaspach, Oberamt  
 Badnang.  
 \* Vermöge Höchster Entschliezung Sr. Kgl.  
 Majestät vom 17. Okt. wurden Angehörigen  
 des Landjägercorps Auszeichnungen zuerkannt  
 und zwar als höherer Gegenstand  
 Die goldene Civilverdienstmedaille  
 dem Stationskommandanten **Schumacher**  
 in **Marbach**,  
 eine Geldprämie  
 dem Landjäger **Christmann** in **Winnenden**,  
 Oberamt **Walblingen**,  
 eine öffentliche Belohnung  
 dem Landjäger **Kuhn** in **Murrhardt**, **Ob.**  
**Badnang.**

**Auswanderer**  
 nach **Amerika** befördert mit Postdampfern 1. Cl.  
 über **Bremen, Hamburg, Rotterdam** und  
**Havre** zu Originalpreisen  
**Der konzess. Agent:**  
**Carl Weissmann, Badnang.**

**Gebrüder Spohn in Ravensburg.**  
 Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen,  
**Weben und Bleichen**  
**Flachs, Hanf und Abweg.**  
 Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000  
 Umgängen = 1228 Meter Fadenlänge 12 Pfg. (1000 Meter Faden-  
 länge = 9 3/4 Pfg.)  
 Die Bahnkraft sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und  
 Tücher übernimmt die Fabrik.  
 Die Agenten:  
**Aug. Seeger, Murrhardt. G. J. Molt, Döbenweiler.**  
**H. Sättel, jr., Sulzbach a. N. G. Konrad, Marbach.**  
**H. C. Biffinger, Welzheim.**

**Heiningen.**  
**Geld-Antrag.**  
 2300 M. Pflegel ist  
 auf 1 oder 2 Posten bis  
 Martini gegen Pfandsicherheit  
 auszuliehn von  
**Gottlob Walter.**

**Badnang.**  
**Grauer-Anzeige.**  
 Freunden und Bekannten widme  
 ich die schmerzliche Nachricht, daß  
 unsere l. Mutter, Schwieger- und  
 Großmutter  
**Luise Göchel,**  
 Stadtpfleger's Witwe,  
 nach kurzer Krankheit heute Mittag  
 2 Uhr sanft zur ewigen Ruhe einge-  
 gangen ist.  
 Beerdigung Samstag Nachm. 2 Uhr.  
 Um stille Theilnahme bittet im  
 Namen der Hinterbliebenen  
 Den 25. Okt. 1883.  
 Der Schwiegersohn:  
**Otto Lütke.**

**Badnang.** Jeden Samstag  
**verzinst**  
 billigt **Ch. Lehmann,**  
 Kupferstecher.  
 Reinen, glanzvollen  
**Schleuderhonig**  
 verkauft **Ch. Lehmann.**

**Badnang.**  
**Säulenofen**  
 sammt Vorbeerd hat zu verkaufen  
**Karl Scheerer.**  
**Badnang.**  
**Zugelaufen**  
 1 weißer Schnauzerhund. Gegen  
 Kosten abzugeben innerhalb 8 Tagen bei  
**W. Friedrich.**

**Tagesereignisse.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
 Reichsgesetzes-Entwurf über die Aktien-  
 rechtsreform. (Schluß.) 5) Erhöhung des  
 Grundkapitals. Bezüglich der Emission  
 von Aktien unter Pari, bezieht sich die Kommissi-  
 on auf ihr früheres Gutachten, ist indeß be-  
 friedigt, daß wenigstens im Prinzip die Aktien-  
 kommission unter Pari eventuell zugestanden  
 worden ist. 6) Vorstand u. Aufsichtsrath.  
 Die Kommission ist darin einverstanden, daß  
 die Fraktionen des Vorstandes u. Aufsichtsraths  
 streng geschieden werden und daß besonders der  
 erstere ausschließlich zur Leitung der Geschäfte  
 und letzterer lediglich zur Controlirung derselben  
 thätig sein soll. Bei der großen Verantwortung,  
 welche der Aufsichtsrath künftig zu übernehmen  
 hat, muß er als solcher mit dem Gange der Ge-  
 schäfte im Einzelnen sich vertraut machen, als  
 dies seither der Fall gewesen ist; es wird da-  
 durch auch bei der Wahl der Mitglieder notth-  
 wendig werden, darauf zu sehen, daß durch die  
 detaillirte Kenntnißnahme der Geschäfte nicht  
 die Interessen der Gesellschaft verletzt werden  
 können. — Nach Artikel 204 haben die Mitglie-

**Badnang.**  
 In einigen Tagen trifft wieder ein  
 Wagon prima gem.  
**Lußkohlen**  
 hier ein und können dieselben ab Bahnhof  
 oder auf Lager, in größeren und klei-  
 neren Quantitäten von mir bezogen werden.  
 Auch habe ich schöne  
**gebrogene Aepfel**  
 in verschiedenen Sorten zu verkaufen.  
**G. Zeiser.**

**Badnang.**  
 Fräulein von Stadt und Land, welche  
**das Weidnähen**  
 erlernen möchten, haben jederzeit Gelegen-  
 heit bei **Frau Breuninger,**  
 wohnhaft bei **Hrn. Stierle, Schlosser.**  
**Murrhardt.**

**Modellhüte**  
 sowie alle Neuheiten für den **Wint-**  
**ter** sind eingetroffen u. empfehle solche  
 zu geneigter Abnahme billigst.  
**Marie Kadowitz**  
 am Marktplaz.

**Badnang.**  
  
 Am Sonntag den 28. Okt.  
 werden in meinem Atelier in **Bad-**  
**nang photographische Aufnah-**  
**men** gemacht. Beste Ausführung wird  
 garantiert.  
**C. Wiedmayer,**  
 photographische Anstalt  
 Stuttgart.

**Badnang.**  
**Sonntag & Sonntag**  
  
 und andere Kuchen bei  
**Vader Rinzer.**  
**Badnang.** Sonntag  
**Zwiebelsuchen**  
 nebst gutem neuem Wein bei  
 Weill zur Uhr.  
**Wechselformulare**  
 stets vorräthig in der  
 Druckerei des Murrthalboten.

die Uebergangsbestimmungen wird sich Stellungnahme zu der künftigen Behandlung der Frage vorbehalten.

Der württemb. Obstbauverein veranstaltet am nächsten Sonntag den 27. Okt. d. J. aus Veranlassung seiner Monatsversammlung eine kleine Obstausstellung im Bürgermuseum in Stuttgart.

Nottenburg. S. Bischoff. Gnaden Dr. Carl Jof. v. Hefele ist durch Breve des heil. Vaters zum päpstlichen Thronassistenten ernannt.

Der vor 15 Jahren erbaute Kirchthurm in Bempflingen zeigt in seinem Fundament so bedenkliche Risse, daß man seine Abtragung beschließen muß.

In Vogt fiel bei einer Hochzeitsfeier ein 25jähriger Tänzer nach Beendigung eines Tanzes plötzlich um und war todt.

Berlin den 24. Okt. Der Bundesrath beschloß heute den kleinen Belagerungsstand für Berlin, Hamburg-Altona und Umgebung bis zum 30. Sept. 1884 zu verlängern.

Berlin den 23. Okt. Das große Comité für die allgemeine deutsche Lutherstiftung beruft zum 31. Okt. eine öffentliche Versammlung nach Leipzig zur Begründung der Stiftung.

Berlin den 24. Okt. Der Betrüger, welcher in Braunschweig die Diskonto-Gesellschaft um 75000 M. beschwindelt hatte, ist verhaftet worden.

Berlin den 24. Okt. Der Betrüger, welcher in Braunschweig die Diskonto-Gesellschaft um 75000 M. beschwindelt hatte, ist verhaftet worden.

Karlsruhe den 22. Okt. Der Bevollmächtigte des israelitischen Konfessionsvereins und des israelitischen Brennmaterialien-Unterstützungsvereins hier, Kaufmann Jüder Schweizer, ist dieser Tage nach Unterschlagung von 60,000 M. ihm anvertrauter Gelder flüchtig geworden.

Strasbourg den 23. Okt. Zwei schreckliche Mordthaten haben die Stadt in große Aufregung versetzt. Hunderte umdrängten die Mordstätten, alle Polizei- und Gerichtsbeamten sind in feierlicher Aufregung.

Raub getheilt haben und dabei von dem Soldaten überrascht wurden.

In Niederbayern kursiren falsche Zweimarkstücke. In Straubing wurde ein Maurer wegen Verdachtes der Falschmünzerei verhaftet.

Österreich-Ungarn.

Wien den 25. Okt. Der Kaiser empfing heute die Delegationen. Auf die Ansprache des Delegations-Präsidenten erwiderte der Kaiser, soweit sie auf die auswärtige Politik sich bezieht: Die Versicherungen treuer Ergebenheit, welche Sie soeben an mich gerichtet haben, erfüllen mich mit aufrichtiger Genugthuung.

Ngram den 25. Okt. In der letzten Nacht ist hier ein 3 bis 4 Sekunden dauerndes Erdbeben mit unterirdischem Rollen und orkanähnlichem Luftsausen, mit einem heftigen Stoß endigend, verspürt worden.

Großbritannien.

Depechen, welche der Londoner „Daily News“ aus chinesischer Quelle zugekommen sind, stellen wieder alles in Frage, was leghin aus und in Tonkin Günstiges verbreitet wurde.

Dom Orient.

Die Erderschütterungen in Rayon von Smyrna dauern fort, namentlich wurden am 23. Okt. 6 starke Erdstöße verspürt, welche in Smyrna jedoch keinerlei Schaden angerichtet haben.

Amerika.

Wie der „Times“ aus Philadelphia gemeldet wird, fiel gestern ein Eisenbahnzug der Northern New-York Bahn durch eine Brücke über den Champlain-Kanal; alle Wagen wurden zerschmettert, 3 Personen getödtet und 20 verwundet.

Die Töchter des Wilderers.

„Gefällt es Ihnen hier?“ fuhr Wilhelm Bremer fort. „Die Natur ist schön,“ antwortete Reinhold, „die herrlichen Wälder finden ihresgleichen kaum in ganz Deutschland, aber die Menschen —“

„Es lebt ein braver, herrlicher Menschenschlag in diesem Gegend,“ sagte Bremer, „aber wie überall, so fehlt es auch hier nicht an Ausnahmen.“

„Davon habe ich eben einen eklatanten Beweis gehabt!“ erwiderte Reinhold. „Menschen, die in dieser schönen Jahreszeit, wo die Natur in voller Blüte steht und alles Frieden und Liebe predigt, nachsichtsvoll hinausgehen und die harmlosen, unschuldigen Thiere des Waldes überlisten und hinschlachten können, müssen sehr verwildert sein.“

„Haben Sie Spuren von Wildbeiden entdeckt?“ fragte Wilhelm Bremer überrascht.

„Leider!“ antwortete Reinhold, mit der Rechten über das schöne Antlitz fahrend, als ob er eine düstere Wolfe darauf verschleudern wollte.

„Bitte, noch ein Glas Bier, mein Fräulein!“ wendete sich Reinhold plötzlich an Konstanze, als ob es nur geschähe, um von der unangenehmen Sache wegzukommen und um der Unterhaltung eine andere Richtung zu geben.

Als das junge Mädchen mit dem Seidel zurückkam, herrschte schon eine ganz andere Stimmung unter der Linde. Die beiden jungen Männer waren einander näher gerückt und zogen nun auch die schönen Schwestern in ihr Gespräch.

Weinpreise.

Löwenstein mit Reifach den 24. Oktober. Käufe zu 95—100 M. Verkauf etwas langsam, Vorrath noch etwa 800 Hektol.

Kleinaspach den 25. Okt. Käufe zu 100 bis 105 M. per 3 Hekt. Vorrath noch 180 Hekt. Käufer erwünscht.

Großbottwar den 24. Okt. Alles verkauft. Höchster Preis 155 M., nied. 105 M. per 3 Hekt.

Stuttgart den 25. Okt. Obstmarkt (Winkelmaplag) 1200 Sacke Mostobst, Preis 5 M. bis 5 M. 10 Pf. per Ztr.

Gannstatt den 25. Okt. Auf dem Güterbahnhof kamen gestern über 20 Wagen auswärtiges Mostobst an, welches von den Händlern zu 4 M. und 4 M. 20 Pf. per Ztr. feil geboten wurde.

Eßlingen den 24. Okt. Auf dem Bahnhof sind laut „E. Ztg.“ 3 Wagen heißes Mostobst per Ztr. 4 M. 20—30 Pf., 2 Wagen schweizerisches per Ztr. 4 M. 10—20 Pf. 1 Wagen badisches per Ztr. 4 M. 30 Pf.

Fruchtpreise.

Badnang den 24. Oktober. 1883. Dinkel 7 M. 50 Pf. 7 M. 19 Pf. 6 M. — Pf. Haber 7 M. — Pf. 6 M. 49 Pf. 6 M. — Pf. Weizen — M. — Pf. 10 M. — Pf. — M. — Pf.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang.

am Sonntag den 28. Oktober Vormittags Predigt: Herr Detan Kalschreuter. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Staßlecker.

Verordnen

den 25. d. M.: Louise, Wittve des Stadtpfleger's Höchel, 67 Jahre alt, an Herzleiden. Beerdigung am Samstag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

den 25. d. M.: Anna Barbara, Tochter des Fuhrmann's Dan. Krauter, 19 Jahre alt, an Auszehrung. Beerdigung am Samstag den 27. d. M., Nachm. 3 Uhr, mit Fußbegleitung.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 48.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 128.

Dienstag den 30. Oktober 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., in sonstigen inländischen Bezirken 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem der neu ernannte Schultheiß Weigel von Kietenau heute beidigt und in sein Amt eingewiesen worden ist, so wird solches hiemit bekannt gemacht. Den 27. Okt. 1883. R. Oberamt. Göbel.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehstande des Karl Wieland in Schiffraun, Gemeinde Reichenberg, des Christian Heinrich in Itzenberg, Gemeinde Sulzbach, ist die Maul- und Klauenseuche erloschen, dagegen ist sie unter dem Viehstande des Johann Schreiber in Zell, Gemeinde Reichenberg ausgebrochen. Den 27. Okt. 1883. R. Oberamt. Göbel.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate November und Dezember nehmen alle R. Postämter und Postboten entgegen. Die Redaktion des Murrthalboten.

Revier Unterweissach. Die Abfuhr des noch im Wald stehenden Holzes von den 1883er Schlägen ist sofort, längstens aber bis in 14 Tagen bei Strafanordnung zu bewerkstelligen. Unterweissach den 28. Okt. 1883. R. Revieramt. Göbel.

Fortbildungsschule Badnang.

Dieselbe beginnt ihren Winterunterricht in Rechnen, Kuffag, Buchführung, Volkswirtschaftslehre, gewerblichem und Freihandzeichnen am Donnerstag den 1. November und haben sich die Schüler an genanntem Tage Abends 8 Uhr in dem vorderen Zimmer der Realschule (im Sandhaus), mit Feder u. Schreibunterlage versehen, zu ihrer Anmeldung, bezw. Aufnahmeprüfung einzufinden.

Der Vorstand des Gewerbe-Rathes: Stadtschultheiß Göbel. der Fortbildungsschule: Reallehrer Wergenthaler.

Helfenberg. Weinmost-Verkauf Mittwoch den 31. Okt., Nachm. 2 1/2 Uhr, Ca. 100 Hekt. Trollinger, Lemberger, Burgunder und Affenthaler, ca. 22 Hekt. weißen Burgunder (Rißling wird später gelesen), ca. 80 Hekt. gemischt weiß, ca. 30 Hekt. zweite Sorte. Fahrgelegenheit ab Lauffen a. N. vor 12 Uhr Mittags. Freierrl. v. Gaisberg'sche Gutverwaltung.

Cichorien-Lieferung.

Auf unserer Waage in Badnang wird am kommenden Donnerstag den 1. November in diesem Jahre letztmals übernommen und sollen an diesem Tage sämtliche noch rückständigen, dorthin accordirten Cichorien abgeliefert werden. Ludwigsburg den 26. Okt. 1883. Heinrich Brand Söhne.

Kleinaspach. Friedrich Ebinger

nicht Illinger, wie in letzter Nummer zu lesen war, empfiehlt seine Bäckerei und Wirtschaft zu freundlichem Besuch.

Marbach. Fahrnißversteigerung. Die in dem Nachlasse des Friedrich Knapp, Metzgers von hier vorhandene Fahrniß wird in dessen bisheriger Wohnung an der Straße über die Felsen an den dienach bezeichneten Tagen je von Morgens 8 1/2 Uhr und Nachmittags 1 1/2 Uhr an gegen baare Bezahlung zur öffentlichen Versteigerung gebracht u. ausbezogen werden: Am Montag, 5. Nov. l. J.: Gold und Silber, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr aller Art, Schreinerwerk u. allerlei Hausrath. Am Dienstag, 6. Nov. l. J.: Viele Feld- und Handgeschirre, Fuhrgeschirre, darunter 1 Charabant, 1 Bernerwägel, 1 aufgemachter Wagen, Flug und Ege, 1 Mostpresse und 1 Obstmühle, 1 Pferd und 1 Kuh, ca. 15 Ctr. Heu, mehrere Centner Dinkel, Weizen, Haber, etw. was Gerste, Welschkorn u. ca. 15 Ctr. Kartoffeln, ca. 4 Eimer Most, Vorrath an Holz und Dung. Liebhaber sind hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Verkauf des Pferdes, der Kuh und des Fuhrgeschirrs am Dienstag den 6. Nov., Vormittags 10 Uhr stattfindet. Den 27. Okt. 1883. R. Gerichtsnotariat Marbach.

Luther-Festnummer der Leipziger Illustr. Zeitung M. 2, Luther-Porträts nach Graubach, feiner großer Delbrud M. 4., Lutherschriften von Braun, Burk, Dögelhoff, Kößlin, Laumann, Nebenbacher etc. in Partien billig in der Buchhandlung J. Staib in Hall sowie im Verlag des Murrthalboten. Badnang.

Corsetten in größter Auswahl empfiehlt Louis Vogt. Badnang. Victoria-Erbjenseller-Linsen Perl-Bohnen in gutsohrender schöner Waare sehr billig bei F. W. Brenninger. Badnang. Traubenzucker, gem. Zucker, Kandis, Gutzucker, feinst gereinigten Weingeist empfiehlt zu billigen Preisen C. Weismann. Sulzbach. Eine arbeitsfähige Kuh (Schwarz), gut gebräut, verkauft billig Gottlob Schwieger, Kietzenberg. 9 junge Gänse sind zu verkaufen von Weller in Guntensbach.